



JÓZEF WIENIAWSKI – Musik für Violine und Klavier

– Liv und Marian Migdal – NAXOS CD – *Ein leidenschaftliches, klanglich faszinierendes Plädoyer für den im Schatten seines Bruders Henryk stehenden polnischen Pianisten und Komponisten*

Beide Brüder waren Wunderkinder, der eine auf der Violine und der andere auf dem Klavier, beide haben in Lublin und Paris studiert, beide haben neben virtuoser Reputation ein beachtliches kompositorisches Werk hinterlassen. Nachdem Józef einige Jahre als Begleiter seines Bruders aufgetreten war, entschloss er sich zu einer eigenen Karriere als Klavierspieler. Während Henryk schon früh mit nur 44 Jahre in Moskau starb, unterrichtete Józef 34 Jahre in Brüssel am Konservatorium.

Die **Violinsonate in d-moll, Op. 24**, aus dem Jahr 1866 bildet das Zentrum der CD. Was für ein wundersames romantisch-elegant grundiertes Sehnsuchtswerk, wo beide Instrumenten sich verspielt-keck die Bälle zuspieren. Leichtigkeit und expressive Spielfreude vermitteln auch das **Duo Liv Migdal** (Violine) und **Marian Migdal** (Klavier). Für Marian Migdal sollte es die letzte Aufnahme werden. Der zuletzt in Hamburg als Professor tätige polnische Pianist ist im Frühjahr in Bochum verstorben. Um so mehr berühren die Lebensfreude, Passion und schier unbändige kämpferische Energie, die beide Interpreten nicht nur der herrlichen Sonate, sondern auch den beiden anderen auf der CD präsentierten Werke einhauchen: Einem **Allegro in g-moll** und einem **Grand Duo polonais in g-dur**, deren Urheberschaft auf beide Wieniawski-Brüder zurückgeht.

Die CD bietet ein wunderbares Exempel dafür, welche grandiose Musik polnische Künstler und Virtuosen im 19. Jahrhundert abseits von Chopin geschaffen haben. Kompositorisch steht zwar die Violine im Vordergrund, doch ist der Klavierpart stets originell und umschmeichelt oft auf sehr intime Art und Weise die Höhenflüge des Streichinstruments. Stupend ist auch die technische Virtuosität (Grand Duo), mit der sich Liv und Marian Migdal jedoch nicht begnügen, sondern jede noch so vertrackte spielerische Herausforderung in tief empfundenen Ausdruck und in ein liches Plädoyer des Lebens wandeln. Großartig. Welch schönes künstlerisches Vermächtnis. Ein echter Geheimtipp!

Dr. Ingobert Waltenberger